

Die Minigärtner aus Radolfzell besuchen die Kräutergärtnerei Syringa

Die Arbeit eines Gärtners ist nicht nur sehr vielseitig, körperlich anstrengend und wunderbar erschaffend, sondern auch sehr den Elementen ausgesetzt. Bei diesem Treffen auf dem weitläufigen Gelände der Kräutergärtnerei Syringa hatten wir ein ganz wunderbares Wetter mit viel Sonnenschein.

Unser erster Halt war beim Teich, bei dem uns Philipp herzlich begrüßte. Leider konnten wir uns nicht darin abkühlen, denn darin leben Wasserschildkröten. Dann gingen wir durch die farbenfrohen und wohlduftenden Wege. Immer wieder machte Philipp uns auf Pflanzen aufmerksam. Die Kinder zerrieben Blätter, rochen an ihnen und überlegten, an was der Duft erinnerte. Manchmal war das sehr einfach und dann war es wieder schwieriger, denn es erinnerte an etwas, aber an was? So lernten wir, dass es eine Schokoladenpflanze gibt, die wir leider nicht essen konnten oder eine Gummibärenpflanze, die tatsächlich nach diesen kleinen leckeren Bären roch.



Das kleine Hexenhaus löste große Begeisterung aus und am liebsten wären einige dort sofort eingezogen. Für eine Überraschung sorgte ein Korb, der mit kleinen Geschenken für die Minigärtner befüllt war. Genauer betrachtet haben wir das Insektenhotel, das von vielen verschiedenen Arten von Bienen bewohnt wurden. Auch Eidechsen, Käfer und allerlei anderes Getier tummelte sich dort.



Auf dem Rückweg konnten wir in einem offenen Gewächshaus schön im Schatten sitzen und selbst noch etwas gärtnern. In einer großen Wanne wurde Erde hineingegeben, etwas Wasser und viele Samen. Dann wurde alles vermischt und jedes Kind durfte sich Samenkugeln formen und mit nach Hause nehmen. Zusätzlich konnten wir Basilikum in einen Topf pflanzen und ebenfalls mit nach Hause nehmen.



Auf dem Rückweg konnten wir in einem offenen Gewächshaus schön im Schatten sitzen und selbst noch etwas gärtnern. In einer großen Wanne wurde Erde hineingegeben, etwas Wasser und viele Samen. Dann wurde alles vermischt und jedes Kind durfte sich Samenkugeln formen und mit nach Hause nehmen. Zusätzlich konnten wir Basilikum in einen Topf pflanzen und ebenfalls mit nach Hause nehmen.



Somit ging ganz schnell ein wunderbarer Nachmittag zu Ende.
Herzlichen Dank Philipp.



